



Wiedereröffnung des „Heslacher Doms“
6. November 2011 | Reformationsfest

PROGRAMM

9.45 Uhr | Posaunenklänge

10 Uhr | Festgottesdienst

Predigt: Stadtdekan Hans-Peter Ehrlich

Besondere musikalische Beiträge:

- Chöre aus dem „Dettinger Te Deum“
von Georg Friedrich Händel
- „Tor 7“ op. 32
Uraufführung des Werks von Jürgen Essl,
Dekan der Fakultät für Dirigieren, Klavier, Orgel
und Kirchenmusik, Stuttgart
Ökumenischer Chor Heschl mit Orchester

12 Uhr | Grußworte

ab 13 Uhr | Kirchen-Führungen mit Themenschwerpunkten

(Dauer jeweils ca. 45 min)

- 13 Uhr | Führung 1 | Architektur außen
- 14 Uhr | Führung 2 | Architektur innen
- 15 Uhr | Führung 3 | Kunst
- 16 Uhr | Führung 4 | Denkmal

17 Uhr | Orgelkonzert

40 Jahre Internationale Orgelkonzerte
Seit 1971 finden in der Matthäuskirche regelmäßig nationale und internationale Orgelkonzerte statt. Ulrich Stierle, Organist an der Matthäuskirche, lässt zur Wiedereröffnung Werke von Johann Sebastian Bach, César Franck und Charles-Marie Widor erklingen.

18.30 Uhr | Führung 5 | Liturgischer Ort

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Im August 2009 fand der letzte Gottesdienst in der Matthäuskirche statt. Nun ist es endlich so weit. Am Reformationsfest, dem 6. November 2011, feiern wir die Wiedereröffnung des „Heslacher Doms“.

Außenrenovierung und Innenrenovierung sind abgeschlossen. Die Arbeit von Architekten und Handwerkern ist am Ziel. Und wie er dasteht, der „Dom des Südens“: Das Stadtbild prägend, direkt am belebten Erwin-Schoettle-Platz, der schlanke Turm gen Himmel weisend – beeindruckend und einladend zugleich.

Die Matthäuskirche wird eine offene Kirche sein. Mitten in Heslach. Sonntags und werktags. Gestresste Stadtmenschen werden in ihr unter der Woche verweilen und zur Ruhe kommen. Leidgeprüfte Menschen werden einen Ort der Andacht und des Gebets finden. Kunstinteressierte werden sich erfreuen an Historischem und an neu Gestaltetem.

Offen ist die Kirche nun auch wieder für die sich versammelnde Gemeinde. Die Gottesdienste sind und bleiben das Zentrum des Gemeindelebens. In der Regel beginnen die Gottesdienste um 9.30 Uhr. Gelegentlich wird es auch Gottesdienste zu besonderen Zeiten geben.

Offen steht die Kirche natürlich auch wieder der Musik. Die Klänge der Orgel und der Chöre werden die Gottesdienste wie in den zurückliegenden Jahrzehnten mitprägen. Auf die seit 40 Jahren stattfindenden Orgelkonzerte, auf die Bechsteinkonzerte sowie auf vielfältige andere musikalische Angebote dürfen sich die Freunde der Kirchenmusik jetzt schon freuen.

Bei aller Freude wollen wir den Dank nicht vergessen. Wir sind dankbar, dass während der gesamten Bautätigkeit kein schlimmer Unfall geschehen ist. Gott sei Dank! Und wir danken allen, die uns mit kleinen oder großen Spenden, durch Zuschüsse oder Beratung, hauptamtlich oder ehrenamtlich geholfen haben, den „Dom des Südens“ zu renovieren, sodass wir in den kommenden Jahren ein würdiges Gotteshaus nutzen können.

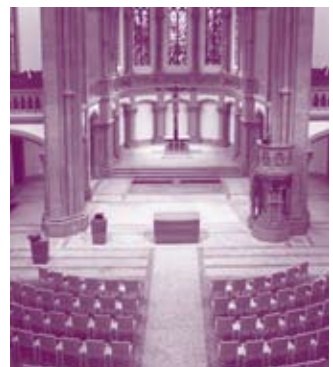
Im Namen des Kirchengemeinderats Heslach grüßen Sie herzlich

Cornelia Wolf
Vorsitzende des
Kirchengemeinderats

Siegfried Schwenzer
Geschäftsführender
Pfarrer



1 Cornelia Wolf
2 Siegfried Schwenzer





1 Prälat Ulrich Mack



2 Stadtdekan Hans-Peter Ehrlich

Der alte „Heslacher Dom“ erstrahlt in neuem Glanz. Die Matthäuskirche ist renoviert. Wir gratulieren und freuen uns mit Ihnen, der Gemeinde und allen Gästen. Seit 130 Jahren haben schon einige Generationen hier Gottesdienste gefeiert. Die Menschen haben Freude und Trost miteinander erlebt. Sie haben Höhepunkte und Wendepunkte in ihrem Leben gefeiert oder durchlitten. Sie haben an diesem besonderen Ort auch die Höhen und Tiefen unserer Geschichte durchlebt, ihre Trauer und ihre Verzweiflung genauso wie ihre glücklichen Stunden. Sie haben Orientierung gesucht und Gewissensschärfung erfahren. Dieses Haus war ein verlässlicher Begleiter durch alle Lebenslagen, weil darin das Evangelium verkündigt wurde. Leider während der Zeit des Nationalsozialismus auch „ein anderes Evangelium“.

Nun ist die Kirche heller geworden, die Kuppel lichtdurchflutet. Wir verstehen das als Zeichen: Auch im 21. Jahrhundert sollen Menschen etwas vom Licht des Glaubens erfahren. Das Vertrauen auf Gott erhellt und ermutigt. Christus als Licht der Welt ist in der Mitte. Darauf weist auch der Standort des neuen Altars hin. In unserer wachsend multikulturellen und multireligiösen Umgebung fragen viele Menschen nach Orientierung. Das renovierte Gotteshaus lädt ein, auf Gottes Wort zu hören, miteinander zu feiern und gesegnet zu sein.

Der Stuttgarter Stadtteil Heslach hat wieder einen wunderbaren Raum für Gottesdienste und Konzerte, für vielfältige Begegnungen und Inspiration. Die Kirchengemeinde kann in ihren beiden Kirchen, der Matthäus- und der Kreuzkirche Gottesdienste feiern. Das ist ein großes Geschenk.

Wir danken allen herzlich, die mit Rat, Tat und Spenden kräftig geholfen haben. Wir danken dem Kirchengemeinderat und dem Gesamtkirchengemeinderat für den Mut zur Renovierung. Wir hoffen und wünschen, dass auch in den nächsten Jahrzehnten die Matthäuskirche eines der schönsten Wahrzeichen Heslachs bleibt und dass in ihr noch viele Generationen feiern, Kraft für heute und Mut für morgen finden.

Ihre

Prälat
Ulrich Mack

Stadtdekan
Hans-Peter Ehrlich

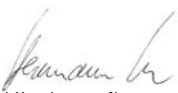


1950 wurde die Matthäuskirche nach der Beseitigung der umfangreichen Kriegsschäden zum zweiten Mal eingeweiht. Seitdem sind mehr als 60 Jahre vergangen. Zur Jahrtausendwende wies die Matthäuskirche umfangreiche Schäden auf. Die Sandsteinfassade war verwittert, die Dächer undicht. Im Inneren der Kirche zeigten sich die Spuren einiger Löcher im Dach.

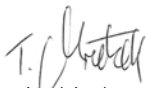
Zu diesem Zeitpunkt fiel die Entscheidung, die Matthäuskirche innen wie außen umfangreich zu sanieren. Die Außenhülle der Kirche wurde in drei Bauabschnitten zwischen 2008 und 2011 instand gesetzt. Dabei wurde neben den Blechdächern auch die Schieferdeckung komplett erneuert. In Abstimmung mit dem Denkmalamt wurden ca. 50 Kubikmeter geschädigte Sandsteinquader ausgetauscht, die gesamte Natursteinfassade konserviert. Auch für den Innenbereich war schnell klar, dass sich eine Sanierung nicht nur auf die Wiederherstellung des Vorhandenen beschränken soll, sondern die Kirche behutsam unter Bewahrung des Vorhandenen an die Erfordernisse einer Kirchengemeinde in der heutigen Zeit angepasst werden soll.

Neben der Instandsetzung eines Stadtbild prägenden Gebäudes ist die Sanierung der Matthäuskirche ein wichtiger Schritt zur Umsetzung des Immobilienkonzepts der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart. In der Matthäuskirchengemeinde und der Kreuzkirchengemeinde waren die Mitgliederzahlen ebenso wie in fast allen Stuttgarter Kirchengemeinden seit den sechziger Jahren rückläufig. Die Fusion der beiden Kirchengemeinden zur Kirchengemeinde Stuttgart-Heslach und die Umstrukturierung des Gebäudebestands sind wichtige Schritte, damit die Kirchengemeinde für die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft gut gerüstet ist. Die flexiblen Nutzungsmöglichkeiten, welche die umgebaute Matthäuskirche bietet, sind ein wichtiger Baustein im Gesamtkonzept.

Alles in allem beläuft sich die Sanierung der Matthäuskirche auf 4,3 Mio. Euro. Eine Investition nicht nur in ein Gebäude, sondern in die Zukunft der Evangelischen Kirche in Stuttgart.



Kirchenpfleger
Hermann Beck
Gesamtkirchengemeinde



Architekt
Thilo Mrutzek
Gesamtkirchengemeinde



1 Hermann Beck
2 Thilo Mrutzek





1 Dr. Wolfgang Schuster



2 Rupert Kellermann

Am 6. November geht für die Heselacher, aber auch für viele Stuttgarter, eine lange Zeit des Wartens vorüber. Die Renovierung der Matthäuskirche wird beendet und sie wird wieder mit Leben gefüllt. Die in Stadt und Region geschätzten „Internationalen Orgelkonzerte“ und die „Musik auf dem Bechstein“ werden in neuem Gewand wieder stattfinden.

Die Matthäuskirche, 1881 von der Stadt Stuttgart erbaut und von den Heselachern liebevoll als „Heselacher Dom“ bezeichnet, ist nicht nur das Wahrzeichen, sondern auch der Mittelpunkt des Stadtteils Heselach im Stadtbezirk Stuttgart-Süd.

Den Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt Stuttgart und ihren politischen Gremien lag die Matthäuskirche immer am Herzen. Nach dem Bau des Heselacher Tunnels wurde sie von der alten Bundesstraße 14, die sie auf eine Insel gestellt hatte, befreit und erhielt mit dem neugestalteten Erwin-Schoettle-Platz ein würdiges Umfeld.

Zugleich ist das Gotteshaus ein schöner Beleg für das Gemeinschaftsgefühl hier in Heselach: Der Heselacher Hocketse Verein und der Bezirksbeirat Stuttgart-Süd stemmten 2004 gemeinsam die hohen Investitionskosten für eine stimmungsvolle Beleuchtung, welche die Kirche in der Dunkelheit erstrahlen lässt. So war es für den Bezirksbeirat auch eine Selbstverständlichkeit mit einem Kostenzuschuss zur Restaurierung von zwei Engeln seinen Beitrag zur Renovierung der Matthäuskirche zu leisten. Die Heselacher zeigten ihre Verbundenheit nicht nur durch die rege Beteiligung bei den Baustellenführungen der Architekten, sondern auch am großartigen Matthäus-Spenden-Projekt.

Belohnt werden wir alle mit einer wunderschön renovierten Matthäuskirche, die sich durch die Öffnung eines nach dem Krieg geschlossenen Seitenfensters in vollkommenem neuem Licht den Besuchern präsentiert. Die Öffnung der zentralen Kuppel nach über vierzig Jahren ist ein besonderer Höhepunkt der Renovierung. Nur wenige Bürger können sich noch an das Gemälde im Deckengewölbe erinnern.

Die Landeshauptstadt Stuttgart gratuliert der Kirchengemeinde Heselach zu dieser gelungenen Renovierung der Matthäuskirche und bedankt sich bei der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart und den Bürgerinnen und Bürgern für ihr großes Engagement im Zentrum von Heselach.



Dr. Wolfgang Schuster
Oberbürgermeister

Rupert Kellermann
Bezirksvorsteher
Stuttgart-Süd

Die Begriffe Gemeinde, Gemeinschaft und Identifikation waren das grundlegende Thema bei der Konzeptfindung zur Umgestaltung und Sanierung des Innenraumes der Matthäuskirche. Das Konzept hat zwei tragende Säulen, einerseits die historisch-räumliche Wiederherstellung des bauzeitlichen Originalzustandes und andererseits ein gezieltes Herüberführen der Kirche in das 21. Jh. Ersteres wurde erreicht durch das Öffnen der Kuppel, das Öffnen der Rosette sowie der Positionierung des historischen Altars an seinen Ursprungsort. So wurde das historische Raum- und Belichtungsgefüge wiederhergestellt. Als moderne Elemente wurde die komplette Möblierung erneuert. Ein neuer Altar nebst Taufbecken und Ambo wird zum neuen Zentralpunkt der Kirche. Ein neuer Stuhl, der eigens für die Matthäuskirche entwickelt wurde, unterstreicht in seiner Klarheit die neue Positionierung als modernes Gotteshaus. Unterstützt durch ein frisches und intensives Beleuchtungskonzept strahlt die Matthäuskirche nun eine offene, festliche und moderne Atmosphäre aus.



Hannes Schreiner, Architekt

Die ursprüngliche, für den historistischen Baustil der Kirche typische starkfarbige Ausmalung hat sich nur in der Vierungskuppel relativ zusammenhängend erhalten, wo sie durch eine Zementschale bei der Renovierung der 60er-Jahre verschlossen worden war. Die Wände dagegen wurden in den 60ern bis auf wenige Farbreste stark abgearbeitet, weshalb eine komplette Rekonstruktion der Raumfarbfassung schon aus diesem Grund unterblieb. Die 1944 und in der Folgezeit zwar stark beschädigte, sonst aber im Originalzustand erhaltene, bis dato unres restaurierte Kuppelmalerei ist in einer hochempfindlichen Leimfarbtechnik ausgeführt. Mehrere Festigungs- und Reinigungsverfahren mussten erprobt werden. Schließlich gelang die gleichmäßige Festigung der pulvrig aufliegenden Malschichten im mehrstufigen Sprühverfahren; die damit zunächst mitgefestigte, erhebliche Oberflächenverschmutzung konnte trotzdem noch anschließend abgetragen werden, was durch Laserbestrahlung möglich wurde. Die farbliche Anpassung der Fehlstellen folgte dem Prinzip der sog. Neutralretusche, wobei deren zunächst sehr auffällige Helligkeit durch einen relativ einheitlichen, zurückhaltenden Farbton optisch gebrochen wird. Original und Ergänzung bleiben zwar farblich unterscheidbar und somit jeweils ablesbar, die Farbfassung kann jedoch insgesamt wieder im Zusammenhang erfahren werden.



Andreas Menrad

Landesamt für Denkmalpflege



1 Hannes Schreiner

2 Andreas Menrad





Fotos: Martin Mücke, Maximilian Seibert | Gestaltung: mila-grafikdesign.de

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Heslach
Pfarrer Siegfried Schwenger
1. Pfarramt Matthäuskirche und Geschäftsführung
Gebelsbergstr. 19
70199 Stuttgart

www.ev-kirchengemeinde-heslach.de